



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

1. Umweltjugendnetzwerktag in St. Georgen . Umweltzertifikat
2. Jubiläumsmaturawallfahrt nach Maria Saal
3. Interdiözesane ARGE Leistungsbewertung Religion
4. Schulstartfest der Landwirtschaftlichen Schulen
5. APS FI Tagung Stift Admont
6. Interdiözesane Steuerungsgruppe für Kommunikationspädagogik
7. Interdiözesane ARGE Lehrplan PTS
8. Arbeitsgespräch mit ARGE Vertretung
9. Arbeitsgespräch mit BG Vertretung
10. Dienstbesprechungen/Fachkonferenzen mit FI
11. Tag der Begegnung der islamischen Religionsgemeinschaft
12. Buch der Freundschaft von christlichen und muslimischen Kindern
13. Würdigung von RL und Religionsassistenten und Missioverleihung
14. Kuratorium für Schulpastorale Projekte
15. AHS/BMHS Tagung in St. Georgen
16. Bibliothekswerk . Fachstelle . Buchtipps
17. Freude am Teilen . Projektinitiativen

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 . Mariannengasse 2 . B. Leitner

**Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.
UNSERE VISION FÜR EINE GERECHTERE WELT**



**Mach mit und erwirb
das Umweltzertifikat vom
Stift St. Georgen am Längsee!**



1. Umweltjugendnetzwerktag in St. Georgen . Umweltzertifikat



Grundlage für die Gestaltung des ersten Umweltjugendnetzwerktages in St. Georgen ist die Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus (Mai 2015) und das Handbuch für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung von P. Juan Goicochea C. Bischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer greifen dieses Anliegen und das Engagement der Jugendgruppe um Dr. Herbert Ritsch auf und haben gemeinsam ca. 170 jugendliche und junggebliebene Umweltinteressierte zu diesem Umwelttag am 22. 09. 2016 eingeladen. Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung von bereits aktiven Ökolog- und Pilgrimschulen bzw. des Projektes „Plant for the planet“ und die Initiierung von einer Qualifikation (Umweltzertifikate und Umweltpässe) von Jugendlichen zu „Umwelt- bzw. Laudato si - Botschafter/innen“.

Der Einladung gefolgt sind SchülerInnen der folgenden Schulen: Gymnasium Geringergasse Wien . pNMS Zwettl . Peraugymnasium Villach. Gymnasium St. Martin Villach . ISC Velden . NMS Gegendtal . NMS Spittal . NMS de la Tour . NMS Hasnerstraße Klagenfurt . NMS Annabichl Klagenfurt . NMS Griffen . NMS Kühnsdorf . HLW St. Peter mit ihren Begleitlehrkräften. Das vielfältige Programm mit Workshops zu den Themen Klimawandel, Umweltschutz, Mobilität, Menschenrechte, mit dem „Global dinner“ und mit einer berührenden Andacht wurde gestaltet von vielen engagierten MitarbeiterInnen: Alois Schwarz . Manfred Sauer . Herbert Ritsch . Alina Pritz . Jana Niederdorfer . Laura Fertschey . Philipp Ritsch . Thomas Ritsch . Hans Hisch . Franz Stockinger . Ilona Schwarzenbacher . Helga Spitzer und Team . Kerstin Holdernig . Dragan Milisic . Anton Boschitz . Felix Hack . Oliver Hromada . Andreas Leitner . Michael Kröndl . Ernst Sandriesser . Ahmed Nur Chamaa . Nina Vasold . Sr. Karina Beneder und Team . Linda Exenberger und Team . Alfred Regenfelder . Heidi Cas-Brunner und Team . Maria Roblek und Team der HLW St. Peter . Ludwig Trojan . Andrea Enzinger Claudia Zdolsek . Ilona Becker . Claudia Rodler . Rosemarie Rossmann . Birgit Leitner . Team Stift St. Georgen am Längsee.

Nachzulesen ist die Projektdokumentation auf der Schulamtshomepage. Der Film zum Umwelttag wird im Dezember ebenfalls zum Downloaden sein. Wir danken allen SchülerInnen, LehrerInnen, MitgestalterInnen und Sponsoren für ihren Beitrag am Gelingen dieses motivierenden Umwelttages! BL



WIE KOMMEN MEINE SCHÜLER/INNEN ZUM UMWELTZERTIFIKAT?



Da nicht alle Schulklassen zum Umweltjugendnetzwerktreffen eingeladen werden konnten, die sich angemeldet hatten und die sich für ein Leben in Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, bieten wir interessierten und engagierten Kindern und Jugendlichen an, das Umweltzertifikat auch auf diesem Weg zu erwerben.

Einige Beispiele der Mädchen der pNMS Zwettl findest du auf unserer Homepage.

Name _____

Schule _____

hat die Aufgabenstellungen auf dem Umweltpass vom Stift St. Georgen/Lgs. absolviert.
Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

**„Klimawandel, Energieeffizienz, Recycling,
Umweltspiele, Vision für eine gerechtere Welt,
Laudato si“**

Damit wird bestätigt, dass der Schüler/ die Schülerin
LAUDATO SI Botschafter/In für unsere Welt ist.

Dr. Alois Schwarz
Dr. Alois Schwarz
Bischof der Diözese Gurk

Stift St. Georgen
Stift St. Georgen

Mag. Manfred Sauer
Mag. Manfred Sauer
Superintendent der evangelischen
Kirche Kärnten/ Osttirol

Wir danken für die Unterstützung des UmweltJugendNetzwerkTages

1. Den Umweltpass herunterladen und ausdrucken > www.kath-kirche-kaernten.at/schulamt/laudato_si
2. Die 6 Aufgabenstellungen allein zu Hause oder in Gruppen in der Religionsstunde bearbeiten
 > **1 Spielend umweltbewusst handeln lernen!** Organisiere, erfinde ein „Umweltspiel“ oder nütze folgende Homepage (> <http://www.umweltspiele.ch>) und lerne beim Spielen wie du umweltbewusst handeln kannst. Schick uns deine Spielideen **oder** schreibe, welche Spiele besonders lehrreich und interessant sind **oder** fasse zusammen, was du gelernt hast.
 > **2 Pflanze einen Baum!** Schick uns das Foto von dir mit dem Baum. Du kannst auch dazuschreiben, bei welchem Anlass der Baum gepflanzt wurde oder was dir das bedeutet (hat).
 > **3 Zaubere durch Upcycling stylische Produkte!** zB eine Tetrapackbrieftasche (vgl. Homepage)
 > **4 Informiere dich über die Klimaveränderungen** und lerne, warum uns das alle angeht.
 > **5 Begeistere andere für ein solidarisches Leben!** Höre dir die Geschichte eines Flüchtlingskindes an und beschäftige dich mit möglichen Hilfestellungen für eine gerechtere Welt.
 > **6 Meine Vision für eine gerechtere Welt!** Schreibe wie Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato si ein Gebet oder ein Gedicht und beschreibe deine Ideen, wie Gemeinschaft gut gelingen kann.
3. Eure Arbeiten zu den Aufgaben **1, 2 und 6** schicken an
 > projekt-schulamt@kath-kirche-kaernten.at
 > Schulamt . 9020 Klagenfurt . Mariannengasse 2
 > Stift St. Georgen . Schlossallee 6 . 9313 St. Georgen
4. Einsendefrist: **30. Juni 2017**
5. Die Verleihung bzw. die Übermittlung des Umweltzertifikates ist im **Herbst 2017** vorgesehen.



Umweltpass . Erfülle die Aufgaben auf dem Umweltpass und werde Umweltbotschafter/in für unsere Welt



Pflanze einen Baum!

Bäume sind eine der wirkungsvollsten Maßnahmen für den Umweltschutz, sie wandeln z.B. atmosphärisches CO₂ in Sauerstoff. Was kann ich beitragen, damit unsere Welt und unser Klima in Zukunft im Gleichgewicht bleiben?



Alle können wir als Werkzeug Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten!
LAUDATO SI 14

Begeistere andere für ein solidarisches Leben!

Höre dir eine Geschichte eines Flüchtlingskindes an, schreibe diese auf und schicke sie an uns, oder halte ein Referat über Gerechtigkeit in der Welt in deiner Klasse.



Gehen wir singend voran!
Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.
LAUDATO SI 244

Zaubere durch Upcycling stylische Produkte!

Bastle eine Brieftasche aus Tetrapak oder zeig uns auf Fotos, was du aus Abfall herstellen kannst.



Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln.
LAUDATO SI 21

Klimatrend, eine spannende Geschichte, die uns alle betrifft.

Hör dir den Vortrag von Dr. Franz Stockinger an und lies nach, was wir über den Klimawandel wissen sollten.



Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle!
LAUDATO SI 23

Spielend umweltbewusst handeln lernen!

Spiel mit FreundInnen das Klimaschutz-Quartett und überlege dir, welche fünf „Gewohnheiten“ du annehmen könntest.



Das Bewusstsein der Ernsthaftigkeit der kulturellen und ökologischen Krise muss in neuen Gewohnheiten zum Ausdruck kommen.
LAUDATO SI 209

Meine Vision für eine gerechtere Welt!

Schreibe wie Papst Franziskus in der Enzyklika LAUDATO SI ein Gebet oder ein Gedicht und beschreibe deine Ideen, wie Gemeinschaft gut gelingen kann.



Wir müssen immer stärker bewusst machen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind.
LAUDATO SI 52

Was ich noch sagen wollte!

So bekommst du ein Umweltzertifikat: Erfülle die Aufgaben dieses Umweltpasses und sende ein Email oder einen Brief mit deinen Ideen, Fotos oder Texten an:

projekt-schulamt@kath-kirche-kaernten.at

Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk
9020 Klagenfurt a. W. Mariannengasse 2
0463 57770 1051 . 0676 8772 1050



WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU AUF UNSERER HOMEPAGE!



2. Jubiläumsmaturawallfahrt nach Maria Saal



Glaube, Solidarität und Mitmenschlichkeit seien „unverzichtbare Basis für ein gelingendes Leben“. Dies hat Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz bei der ökumenischen Wort-Gottes-Feier, die er gemeinsam mit Superintendent Mag. Manfred Sauer im Rahmen der traditionellen Maturawallfahrt in Maria Saal leitete, betont. Religion und Glaube seien, sagte der Kärntner Bischof zu den anwesenden rund 1.400 MaturantInnen, „Kräfte, die im Leben helfen, schwierige Situationen und Herausforderungen zu bestehen“. Er sei daher, so Bischof Schwarz, „froh und dankbar“ darüber, dass so viele junge Menschen zum Kraftort Maria Saal gepilgert seien, „um mit der Kraft des Glaubens im Herzen gestärkt auf die Matura zuzugehen“. Es sei eine wichtige Aufgabe der Kirche, Werte wie Solidarität, Liebe, Wertschätzung und Mitmenschlichkeit zu lehren und zu leben. Superintendent Sauer rief die MaturantInnen dazu auf, ihre Talente, Fähigkeiten und Potenziale zu nutzen und zu entfalten. Musikalisch mitgestaltet wurde die Feier vom Schulchor und der Band des BG Tanzenberg (Ltg.: Prof. Mag. Dominik Maringer und Prof. Mag. Sylvia Steinkellner). Organisiert wurde die Maturantenwallfahrt wieder von HR Mag. Anton Boschitz mit dem Schulamt, und der Pfarre Maria Saal in Kooperation mit dem Landesschulrat für Kärnten. (pgk, 30.09.2016)



3. Interdiözesane ARGE Leistungsbewertung in kath. Religion



Foto: www.gew-bildungsmacher.de

Die interdiözesane Steuerungsgruppe zum Thema Leistungsbewertung im Pflichtgegenstand katholische Religion unter Mitarbeit von FI Leitner hat am 3.10. in Wien getagt mit folgenden Erkenntnissen: 1. Die Leistungsbewertung spielt auch im Fach Religion eine wichtige Rolle, es ist klar, dass es spezifische Kriterien zur Bewertung geben müsse. 2. Dabei sind jedoch Differenzierungen in der Form der Leistungsfeststellung und in der Leistungsbeurteilung gegeben, die auch jeweils in der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II gesondert durchzubuchstabieren wären. 3. Im BMB wurde eine ARGE mit Prof. Neuweg installiert, um Kompetenzraster für lit. Fächer zu entwickeln, der Auftrag der SALK an die ARGE Leistungsbewertung ist es, für Religion geeignete Konzepte zu entwickeln. 4. Im Pflichtschulbereich koordiniert der Grazer SAL Walter Prügger das auf drei Jahre angelegte interdiözesane Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Leistungsbewertung im Religion-APS-Bereich. 4. Die LB in der Unterstufe AHS und der NMS sollten dabei zusammenschaut werden und kompatibel sein. 4. Im AHS-Bereich konnten Dr. Maria Juen (Uni Innsbruck) und Dr. Viera Pirker (Uni Wien) gewonnen werden, um eine qualitative Studie unter Beteiligung von RL aus vier Diözesen bzgl. der LB in der AHS Ost durchzuführen. 5. Die Untergruppe BHS unter Mitarbeit von FI Boschitz hat zu den neun Lehrplankompetenzen für die fünf Jahrgänge jeweils Teilkompetenzen formuliert, die so im Konzept einmal ins Sokratesprogramm eingetragen werden können. Auf der Grundlage der Rückmeldungen der PraktikerInnen werden diese Formulierungen weiterentwickelt. Wir freuen uns über Informationen aus den Schulen über innovative Modelle der LB in Religion. BL

4. Schulstartfest der Landwirtschaftlichen Schulen



Foto: Schulamt/BL

Im Dreijahresrhythmus wird der Schulbeginn aller acht Kärntner Landwirtschaftlichen Schulen des Landes gefeiert. Dabei steht der ökumenische Festgottesdienst mit Bischof Alois Schwarz, Superintendent Manfred Sauer und Bischofsvikar P. Gerfried Sitar im Zentrum der Veranstaltung. Für die musikalische Gestaltung zeichnet Religionsinspektor Anton Boschitz mit Band verantwortlich. Bischof Alois Schwarz ermutigte in seiner Ansprache die Schulgemeinschaft, das Schuljahr mit der Kraft Gottes zu beginnen, die in diesem durchbeteten Raum der Basilika spürbar wird. „Denn Religion gehört zum Menschsein“, so erinnerte Bischof Schwarz daran, dass wir für die „lebenswerten Lebensmittel in unserem Lande dankbar sein dürfen und uns dies zumindest einmal am Tag bewusst machen sollen, zum Beispiel mit einem kurzen Innehalten, einem Kreuzzeichen oder dem Tischgebet das Essen zu beginnen.“ Superintendent Manfred Sauer wünscht der Festgemeinde, dass sie das Leben in Gerechtigkeit und Frieden genießen und dass jeder Einzelne die persönlichen Begabungen einbringen möge, um so ein gutes Miteinander in der Schule und in der Gesellschaft gestalten zu können. Landesschulinspektor Alfred Altersberger und Fachinspektorin Maria Innerwinkler dankten allen Beteiligten für die Organisation des Festes, insbesondere den Schulverantwortlichen der LFS St. Andrä. Bürgermeister Peter Stauber zeigte sich stolz, dass der diesjährige Schulstart in St. Andrä begonnen wurde und erklärte auf die Frage eines Schülers, dass das Lavanttal das Paradies Kärntens ist, weil es hier gute, fruchtbare Böden und vor allem fleißige Landwirte gibt. Auch Landesrat Christian Benger sprach in seinem Grußwort der großen Jugendgruppe zu, dass sie dieses ausgezeichnete Ausbildungsangebot nutzen sollen und damit auch einen Beitrag für die Zukunft des Landes leisten können. BL



5. APS FI Tagung in Admont



Foto: Bischof Dr. Krautwaschl; facebook
APS FI Tagung in Admont

Bei der heurigen gesamtösterreichischen Fortbildungstagung der Fachinspektoren für Pflichtschulen, die vom 4. bis 7.10. in Admont stattfand, befasste man sich mit dem Thema „Schule und Spiritualität: Wieviel Spiritualität braucht bzw. verträgt Schule?“ Referate von Dr. Monika Pretenthaler und Prof. Hans Neuhold vom Institut für Katechetik und Religionspädagogik in Graz und der Vortrag von Bert Roebben, Professor für Religionsdidaktik am Institut für Katholische Theologie an der TU Dortmund ermutigen dazu, als ReligionslehrerIn den Schülerinnen und Schülern immer wieder die Möglichkeit zu geben, nicht nur über Religion zu reden, sondern Religion auch erfahrbar zu machen. Eine Sprache anbieten, wo Sprachlosigkeit herrscht; Raum geben für Stilleübungen; Dankbarkeit wahrnehmen und Dank ausdrücken können sind einzelne Aspekte von Spiritualität, die den SchülerInnen wenigstens eine Idee davon vermitteln können, was es heißt, durch den Geist Gottes ergriffen zu sein und die dabei helfen können, das Leben positiv zu meistern. Eine praktische Möglichkeit zur Begegnung mit Spiritualität erhielten die Tagungsteilnehmer bei der Feier der Heiligen Messe mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und Abt Bruno Hubl im Stift Admont, die den Höhepunkt der Tagung darstellte. Nach dem anschließenden gemeinsamen Essen und der persönlichen Begegnung nutzte Bischof Krautwaschl die Gelegenheit für ein Selfie mit den FachinspektorInnen. HP

6. Interdiözesane Steuerungsgruppe für Kommunikationspädagogik



Vorankündigung

Die Interdiözesane Arbeitsgruppe für Kommunikationspädagogik beabsichtigt im kommenden Frühjahr den Medienpreis unter dem bereits 2013 verwendeten Titel „wirk_kraft_religion“ neu auszuschreiben. SchülerInnen, Lehrende und Studierende sind dann aufgefordert, das Thema „Religion in Schule und Alltag“ kreativ und vielfältig zur Sprache zu bringen und erhalten die Möglichkeit einer entsprechenden Würdigung für ihr engagiertes Erarbeiten von Unterrichtsmaterialien und anderer Medien. Nähere Einzelheiten über die Teilnahmekriterien erhalten Sie rechtzeitig über die Amtsmitteilungen.

<https://ff.hypotheses.org/wp-content/blogs.dir/949/files/2014/10/fvdv.jpg>

HP

7. Interdiözesane ARGE LP PTS

Wie alle anderen Lehrpläne musste auch der im Jahre 1999 von der Österreichischen Bischofskonferenz approbierte Lehrplan den aktuellen Vorgaben des Bildungsministeriums angepasst werden. Eine interdiözesan zusammengesetzte Arbeitsgruppe traf sich am 8.11. in Linz, um unter der fachkundigen Begleitung von FI Anton Birngruber und unter der Leitung von FI Birgit Leitner die Formulierungen kompetenzorientiert weiter zu entwickeln. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Ausrichtung des PTS Lehrplanes schon vor fast zwanzig Jahren richtungsweisend und zukunftsorientiert war und mit seinen Inhalten auch heute noch gut anwendbar ist. Jetzt gilt es noch, dass der adaptierte PTS Lehrplan in der SALK besprochen wird und dann der BIKO zur Bestätigung vorgelegt werden kann. Im Anschluss daran muss die offizielle Verlautbarung durch das Bildungsministerium erfolgen. Die kleine und feine Gruppe der PTS RL in unserer Diözese wird sich im kommenden Schuljahr auch mit den Änderungen des PTS LP auseinandersetzen und mit der Positionierung des RU im Fächerkanon der PTS. BL



8. Arbeitsgespräch mit VertreterInnen der ARGE



Foto: BSA/BL

Mag. Alois Kügerl, der während des Krankenstandes des ARGE Leiters Mag. Thomas Unterguggenberger die Vertretung übernommen hat, hat im Schulamt um den Besprechungstermin von aktuellen Fragestellungen des AHS/BMHS Bereiches gebeten. Während des zweistündigen Gespräches am 20. Oktober im Beisein der regionalen ARGE-LeiterInnen Mag. Susanne Lamprecht, Mag. Franz Kickmaier und Mag. Martin Kumer wurden folgende Themen angesprochen: Terminkoordination (3.11. Pensionistenwürdigung, 7.11. Kuratorium für Schulpastorale Projekte, 24.11., Kuratorium für kirchliche Berufe); Themen für KPHE Frühjahrstagung mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz (u.a. KPHE Besetzung AHS/BMHS Bereich; Wahlmöglichkeit eines zukünftigen FI für AHS/BMHS Bereich); Information bzgl. Abmeldungen vom RU an AHS/BMHS und deren Konsequenzen für die Anstellungssituation; Information bzgl. der Mitarbeit von FI Boschitz in der interdiözesanen ARGE Leistungsbeurteilung BHS und von FI Leitner in der interdiözesanen Steuerungsgruppe Leistungsbeurteilung; Information bzgl. Statement von FI Leitner im Bildungsausschuss des Landtages zum Ersatzgegenstand Ethik; Infos zu den Schulamtsprojekten Maturawallfahrt, Umwelttag, LFS Schulstartfest. Eine nächste Besprechung wird für das Sommersemester ins Auge gefasst. BL

9. Arbeitsgespräch mit dem BG Leitungsgremium



Foto: BSA/BL

Auf Wunsch des Leitungsgremiums der Berufsgemeinschaft der APS RL wurde ein Besprechungstermin am 4.11. Im Schulamt festgelegt, bei dem die BG die Ergebnisse des Fragebogens zur Berufszufriedenheit von 63 KollegInnen präsentiert wurden. Ausgang für diese Befragung war das Gespräch mit Bischof Dr. Schwarz am Tag der RL im Jänner 2016 und die Darlegung der Anstellungs- bzw. Vertragssituation der RL. Vier Stunden lang wurden allgemeine, aber auch ganz spezifische Anstellungsfälle diskutiert und die nächsten Schritte für ein weiteres Gespräch am 21. Februar 2017 erarbeitet. Dabei sollen Möglichkeiten einer Kombination von RU und pastoralen Anstellungen entwickelt werden. Thema war auch die Notwendigkeit von Fortbildung, insbesondere von jenen KollegInnen, die besondere Herausforderungen im RU zu bewältigen haben, diesbezüglich verwies FI Leitner darauf, dass es auch ein offenes Gespräch der BG mit der Leitung und den Verantwortlichen der KPHE geben sollte. Nachdem auch im NMS Bereich erste Abmeldungen zu verzeichnen sind, plädiert Leitner für eine Kampagne für den RU und bittet BG hierbei aktiv und kreativ mitzugestalten. BL

10. Dienstbesprechungen/Fachkonferenzen mit den Fachinspektor/innen

Die Dienstbesprechungen der FachinspektorInnen werden ab dem Schuljahr 2017/18 gemäß „Interdiözesaner Rahmenordnung für FachinspektorInnen“ (appr. Bischofskonferenz 2014) vom Schulamt organisiert und nicht mehr wie bisher im Rahmen der KPHE Fortbildung durchgeführt. Diese Fachkonferenzen Religion dienen der Informationsweitergabe von ministeriellen rechtlichen und reformpädagogischen Vorgaben und Änderungen des Landesschulrates, der Landesregierung und des Bischöflichen Schulamtes, des Austausches über Auswirkungen diesbezüglicher Schulentwicklungsmaßnahmen auf den RU an den einzelnen Standorten und Schularten und u.a. über etwaige Möglichkeiten von weiteren exemplarischen Modellversuchen eines dialogisch-konfessionellen Religionsunterrichtes (dk:RU/Kärnten), um z.B. organisatorischen Herausforderungen in Zukunft geeignete Lösungen entgegenhalten zu können. BL



11. Tag der Begegnung der Islamischen Glaubensgemeinde



Mit großem Interesse verfolgte am 4.11.2016, dem Tag der Begegnung im Seeparkhotel in Klagenfurt die große Besucherschar die politischen Statements u.a. von Bischof Alois Schwarz, Superintendent Manfred Sauer, Präsident Rudi Altersberger und LH Peter Kaiser zum kulturellen Miteinander in Kärnten. Gastgeber Esad Memic, Leiter der islamischen Glaubensgemeinde ist offen für einen konstruktiven Dialog und sieht, dass die Arbeit der Religionen in der Vergangenheit „nebeneinander“ erledigt wurde, dass sie in der Gegenwart „miteinander“ durchgeführt wird und dass das gemeinsame Ziel in Zukunft sein sollte, „füreinander“ zu arbeiten. Bischof Schwarz plädierte für eine Einigung der Religionen, „dass Gott, der selbst die Liebe und Barmherzigkeit ist, alle Menschen ausnahmslos liebt und allen unabhängig von ihrer Gottesvorstellung seine Barmherzigkeit gewährt.“

Foto: BSA/BL

12. „Erzähl mir von dir!“ Buch der Freundschaft von christlichen und muslimischen Kindern



Das Freundschaftsbuch lädt christliche und muslimische Kinder zu einer Entdeckungsreise ein, auf das Abenteuer einer Freundschaft mit Kindern, die einander in vielem ähnlich sind und die sich vor allem darin unterscheiden, woran sie glauben. Auf interessante Weise werden die Glaubensgrundlagen der beiden Religionen Christentum und Islam erklärt und gegenüber gestellt. Zu wünschen wäre es, wenn Kinder über „Gott und die Welt“ ins Reden kommen, sich auf ein freundschaftliches Miteinander einlassen können und vielleicht auch einstimmen können in das Lied: „Gemeinsam sind wir hier, bekennen uns zu dir, unser Gott, unser barmherziger Gott!“ Im Auftrag von Präsidentin Gerda Schaffelhofer, Katholische Aktion Österreich wurde dieses Buch von einem engagierten Team der Diözese Gurk unter der Leitung von FI Birgit Leitner und unter Mitarbeit aller ReligionslehrerInnen der VS. St. Peter und VS St. Ruprecht erstellt. Sehr gut kann das Buch in heterogenen Klassen der VS/Sekundarstufe I eingesetzt werden. **Die Broschüre ist im Schulamt dank der Sponsoren kostenlos abzuholen.**

BL



13. Würdigung von RL und Religionsassistentenz und Missioverleihung



Mit großer Dankbarkeit für das jahrelange engagierte Wirken von unseren PädagogInnen feierten wir am 3.11. mit unserem Diözesanbischof Alois Schwarz eine Hl. Messe und würdigten im Anschluss gemeinsam mit den beiden Vertreterinnen der BG Ruth Lengauer und Dorica Kazianka unsere verdienten Kollegen Horst Plössnig und Privatschuldirektorin Uli Aiglspurger. (Elisabeth Zech und Gerda Schlitzer sind nicht am Bild). Für ihre Dienste als ReligionsassistentInnen wurden Stefanie Grabuschnig mit Gabi Wieser, Dorothea Ban und Theresia Smolle geehrt (Fritz und Maria Hanser, Violetta Saurug sind nicht am Bild). Unsere ehemalige LFS LSI Steffi Grabuschnig informierte über die Besonderheiten dieses sinnvollen Assistenzdienstes im „3. Lebensabschnitt“, wie dies von Bischof Schwarz in seiner Ansprache benannt wurde. Die Missio auf Dauer wurde an Maria Traussnig, Karin Ladinig, Heidi Sommeregger, Carola Bergmann und Eva Hermann verliehen. Im Kreise der Angehörigen klang im Anschluss an den offiziellen Festakt die Feier gemütlich aus. BL

14. Schulpastorale Projekte

Das Kuratorium für Schulpastorale Projekte tagte am 7.11. unter der Leitung von Seelsorgeamtsdirektorin Anna Hennersperger im Diözesanhaus. Martina Bacher und Kerstin Holdernig informierten über die gelungenen Veranstaltungen der Orientierungstage, der Peacedays und aktuell auch der „Kunst und Kultur- Veranstaltungen“ in Gurk, für das derzeit das großzügige Budget von € 68.000 von der Diözese zur Verfügung gestellt werden kann. Mit Freude wurde wahrgenommen, dass Gurk auch in Zukunft für diese Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird und dass die Diözese in den Aus- und Umbau hohe finanzielle Mittel einsetzen wird. Inhaltlich, so Bacher und Holdernig, soll der spirituelle Schwerpunkt an diesen gemeinschaftsfördernden Tagen weiter ausgebaut werden. Dir. Liselotte Tappler dankt im Namen der Privatschulen für den Einsatz, FI Boschitz informiert über die Maturawallfahrt und das Startfest der Landwirtschaftlichen Schulen. FI Leitner berichtet von den religiös-spirituellen Projekten des Schulamtes im Gesamtausmaß von € 7.500 im Schuljahr 2015/16 und vom neu dazu gekommenen Projekt „Umweltnetz-werktreffen in St. Georgen“. Die Projektleiterin Bacher ersucht um rechtzeitige Anmeldung der OT/PD und um verlässliche Information der Elternschaft, dass diese Tage für alle Jugendlichen unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit kirchlich gefördert werden. TIPP: Der ökumenische Lehrgang „Ermutigung zur Lebensbegleitung“ der KPH Wien/Krems findet ab 17/18 im Stift St. Georgen statt (vgl. Folder im Anhang). BL



15. AHS/BMHS Herbsttagung



Das Vorabendprogramm der Herbsttagung wurde diesmal von Emir Memić und Mag. Hasudin Atanović bestritten, die beide in der „Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich“ (IGGÖ) engagiert sind und von ihren bosnischen Wurzeln den Islam gut verankert in der österreichischen Gesellschaft verstehen. So gesehen war der Austausch durchwegs positiv und sicherlich förderlich für weitere Begegnungen.

In der Generalversammlung der ARGE wurde in einer konstruktiven und offenen Atmosphäre Anliegen der Kollegenschaft besprochen. Da ARGE-Leiter Mag. Thomas Unterguggenberger noch im Krankenstand ist, wurde die Generalversammlung mit viel Umsicht und Sorgfalt von seinem Stellvertreter Mag. Alois Kügerl geleitet.

Dr. Gudrun Harrer, Lehrbeauftragte am Institut für Orientalistik der Universität Wien und der Diplomatischen Akademie, konnte in großer Kenntnis die Auf- und Umbrüche im arabisch-moslemischen Raum des Nahen Ostens darlegen. Sie hat auf eine beeindruckende Weise gezeigt, welche Komplexität den politischen Gegebenheiten und den kriegerischen Auseinandersetzungen zugrunde liegt. So gesehen muss auch ein möglicher Friedensprozess als höchst schwierig, aber nicht unmöglich eingestuft werden. FI Boschitz

Der kompetenzorientiert formulierte AHS Oberstufenlehrplan wurde von FI Boschitz bei der Herbsttagung in Printform zur Verfügung gestellt und ist auf unserer Homepage als pdf Datei downloadbar. http://www.kath-kirche-kaernten.at/images/OEKE-bilder/AHS_Oberstufe_LP_kompetenzorientiert_Layout_2016.pdf

Im **Statement zur politischen Dimension des Religionsunterrichtes** bezog sich FI Birgit Leitner aus aktuellem Anlass auf die Arbeit von Wolfgang Sander, Uni Giessen, der als Leitidee des RU „die Herausbildung einer Mündigkeit der Schüler versteht, die sowohl in einer begründeten Ablehnung der Religion als auch in einer reflektierten religiösen Identität ihren Ausdruck finden kann. Die Perspektive des RU in der öffentlichen Schule liegt in diesem Verständnis weder in seiner Reduktion auf Religionskritik, noch in christlicher Apologetik; sein Ziel müsste es vielmehr sein, dass Schüler die Relevanz der Religion für ihre eigene Identitätsbildung und Lebensgestaltung wie für die gesellschaftlich-politische Situation prüfen lernen und zu einem eigenständigen Urteil kommen.“

<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2008/6567/pdf/politischebildungsaufgabe.pdf>

Weiters verwies Leitner auf die Initiative des Kärntner Landtages und die **Plattform „Politische Bildung“** www.plattform-politische-bildung.at.

Als Gründe für die aktuellen Veränderungen rund um den Religionsunterricht führte Leitner die allgemeine Reduzierung der Schülerzahlen, die organisatorischen Herausforderungen und die vielfältigen Unterrichts- und Schulentwicklungsansätze an, außerdem den ökonomischen Druck, dem die Schulen ausgesetzt sind, die gestiegene Anzahl der anerkannten Religionsgemeinschaften und die spürbar wachsende Säkularisierung an den Schulen.. Hier sei für Leitner Kommunikation auf allen Ebenen vordringlich, Transparenz und Kompromissbereitschaft bei den Stundenzuteilungen und auch Offenheit, neue Modelle eines von den Kirchen und Religionsgemeinschaften gemeinsam verantworteten Religionsunterrichtes zu entwickeln und auszuprobieren. Mit der Bitte, die aktuellen Schreiben von Papst Franziskus mit hinein in den RU zu nehmen, wenn er mit Laudato si die Bewahrung der Umwelt beschwört, mit Amoris laetitia die Pastoral aufrüttelt und die kirchliche Hierarchie zur Fokussierung des Blickes auf die Armen und am Rande Stehenden ermahnt. FI Leitner

Lesenswerte Rede von Kanzlerin Merkel zur Religionsfreiheit vom 14.9. 2016 bei der Internationalen Parlamentarierkonferenz mit einem Plädoyer zum konf. RU: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Rede/2016/09/2016-09-14-merkel-parlamentarierkonferenz.html>



16. Bibliothekswerk . Fachstelle . Buchtipps



Gruß Karin: Was WÜRDEst du tun? Minedition; Michael Neugebauer Edition GmbH, Bargteheide, 2016 Illustrationen: Thomas Krejtschi
Ein Trockentraining für den reflektierenden Umgang mit „schwierigen“ Alltagssituationen für Jung und Alt .

Was würdest du tun, wie würdest du argumentieren und handeln, wenn du dich in einer der abgebildeten Darstellungen befinden würdest? Wenn jemand deiner Mitschüler in eine peinliche oder ungute Situation gerät, sich beim Vorspielen eines Musikstücks in die Hosen macht oder ein Foto im Internet postet, über das sich „alle Welt“ dann lustig macht? Oder was könnte gesagt oder getan werden, wenn jemand, der offensichtlich armselig aussieht, eine Stunde lang warten muss bis er endlich im Restaurant bedient wird? Anhand der eindrucksvollen klaren und mit wenig Farbe gemalten Bilder können Erwachsene und Kinder in der Familie oder im Schulunterricht lernen, was Zivilcourage bedeuten könnte, wie man mit einfachen Worten ausweglose Situationen entschärfen kann oder einfach nur wie mehr Achtsamkeit für notleidende Menschen entwickelt werden kann.

BL

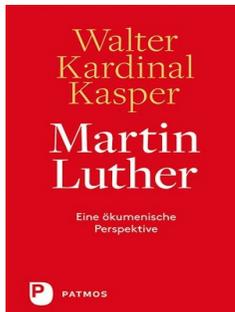


Eismann Sonja, Lorkowski Nina: Fair für alle. Warum Nachhaltigkeit mehr ist als nur „bio“. Beltz&Gelberg 2016

Dieser Ratgeber für nachhaltiges Wirtschaften setzt sich mit den Hintergründen von biologischem Handel auseinander und liefert wertvolle Impulse für ein umweltbewusstes Einkaufen und Leben.

In den sieben Kapiteln – Energie, Müll, Nahrung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und Migration – greifen die beiden Autorinnen Sonja Eismann und Nina Lorkowski jene Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit auf, die sich in den verschiedensten Lebensbereichen konkret auswirken. In Interviews kommen weitere ExpertInnen zu Wort, so dass sich die Lesenden selbst ein Bild von den Spannungsfeldern vom Anpflanzen bis zur Vermarktung und zur Abfallbewirtschaftung machen können. Dass beim Thema Nachhaltigkeit neben ökologischen und wirtschaftlichen auch soziale Fragen von Bedeutung sind und wie diese Bereiche in der globalen Auseinandersetzung zusammenhängen, beschreiben die beiden Fachfrauen verständlich und nachvollziehbar. Für interessierte Jugendliche ab 12 Jahren.

BL



Kasper Walter: Martin Luther, eine ökumenische Perspektive, Patmos Verlag 2016

Die Rede des emeritierten Kurienkardinals Walter Kasper zur Persönlichkeit von Martin Luther im 500. Gedenkjahr zur Reformation.

Nach dem II. Vatikanum ist dies ein glaubwürdiger weiterer Versuch einer ökumenischen Annäherung durch den profilierten katholischen Theologen, der lange Jahre als Präsident des vatikanischen Einheitsrates tätig war. Kasper plädiert, sich mit dem heute „fremd“ erscheinenden Luther genauer auseinanderzusetzen und beleuchtet die ökumenische Aktualität Luthers mit seinem noch offenen ekklesiologischen Ansatz, aber vor allem mit dem universalkirchlichen Anspruch und auch mit seinem Vertrauen auf die Selbstdurchsetzung der Wahrheit des Evangeliums. Zuversichtlich sieht Kasper in seinem Ausblick als wichtigsten Beitrag Luthers zur Weiterführung der Ökumene in dessen ursprünglichem Ansatz beim Evangelium der Gnade und Barmherzigkeit Gottes und dem Ruf zur Umkehr. Für Kasper bietet das Jahr 2017 Chancen auf dem Weg zur Einheit, die genützt werden sollten.

BL



17. Freude am Teilen . Adventprojekte . Weltweite Verbundenheit . Nepal . Madagaskar



„Kopila's Traum“

Die Klagenfurterin Elisa Wielinger arbeitet neben ihrem Hauptberuf im technischen Vertrieb eines Grazer Konzerns als freiwillige Helferin für das „Kopila Children's Home“. Dieses gemeinnützige Kinderheim in Nepal bietet zurzeit 22 nepalesischen Waisenkindern in der Stadt Godawari ein Dach über dem Kopf. Die 28-Jährige hat jetzt mit Unterstützung von Freunden einen Film namens „Kopilas Traum“ gedreht. Der Film gibt Einblick in das Leben dieser Kinder, die aus ärmsten Verhältnissen stammen. Er geht auf ihre Träume und Berufswünsche ein. Nach Abschluss ihres Studiums Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen wollte Wielinger einen sozialen Beitrag leisten, „um die Welt ein kleines Stück besser zu machen“, sagt sie. Und dann war es purer Zufall. „Ich bin nach Nepal gegangen, um in einem Kinderheim zwei Wochen lang zu helfen.“ Die nepalesischen Kinder können durch diesen Verein mit einer Patenschaft unterstützt werden. Mit den Spenden werden unter anderem die Schulbildung in einer englischsprachigen Privatschule, das Essen, die medizinische Versorgung und die Betreuung der Kinder finanziert. Zudem ist auch die Miete eines größeren Heimes und die durchgehende Stromversorgung mit Hilfe von Solaranlagen in Planung. Durch die Ausbildung in der Privatschule haben die Kinder die Möglichkeit, nach Abschluss der Schule eine Universität zu besuchen und ihre Traumberufe wie Arzt oder Architekt zu erlernen. Das gesamte gesammelte Geld wird zu 100 Prozent an die Kinder gespendet. Wer helfen möchte, kann sich unter www.kopilahome.com über die Möglichkeiten informieren.

(Kleine Zeitung, Sarah Holzer, 24.09.2016)

BL

Toller Film von Péro Pedro (30') kann bei Rektor Josef Kopeinig im BH Tainach angefordert werden.

POSOJILNICA BANK
Klagenfurt/Celovec
BIC: VSGKAT2K
IBAN: AT10391000000056747



Die Kärntner Sparkasse AG
BIC: KSPKAT2K
IBAN: AT182070600000137224

Pater Pedro folgt seinem Vorbild und Kongregationsgründer, dem **Heiligen Vinzent von Paul** und schaffte in einem immensen Gottesvertrauen ein faszinierendes Werk, das die Ärmsten des Landes **Madagaskar** vor dem Verhungern bewahrt und ihnen neue Perspektiven aufzeigt. Ohne jegliche Hilfe erschuf der Missionar eine Gemeinde von heute 19.000 festen Einwohnern (44.000 Menschen leben dort inkl. der Nachbargemeinden), versorgt jährlich diese 44.000 arme Menschen, gibt ihnen Arbeit, Brot und menschenwürdige Verhältnisse. Anstatt auf den Müllhalden in unsagbarem Elend nach Essbarem zu suchen und in den Straßen der Hauptstadt Antananarivo auf Knien um ihr nacktes Überleben zu betteln, schafft ihnen der Pater Arbeitsplätze, ein soziales Netz, ein eigenes Bildungswesen und eine effiziente medizinische Versorgung. *"Madagaskar hatte 1972 30% Arme, heute 75%,"* sagt Pater Pedro. **"Das ist unerträglich!" Erster Hoffnungsträger der Republik Madagaskar, seit 1970 im Land, verbreitet der Pater konstruktiven Optimismus und lässt Millionen an eine bessere Zukunft glauben!** In 72 eigenen Schulen werden die Kinder in seiner Gemeinde **Akamasoa** betreut und ausgebildet, 290 Lehrkräfte kümmern sich um die Schüler, 300.000 Menschen sind bis heute regelmässig im Empfangszentrum behandelt und mit dem Nötigsten versorgt worden, alle vier Tage entsteht ein neues, einstöckiges Backsteinhaus, 40.000 medizinische Behandlungen pro Jahr durch 42 Fachkräfte, darunter 12 Ärzte, 420 Bauarbeiter, 1.500 Gemeindearbeiter, Sozialhelfer, Altenpfleger - es sind schwindelerregende Zahlen, wenn man bedenkt, dass all dies das Werk eines einzigen mutigen Menschen ist! **Der usb Stick mit dem Film kann kostenlos bestellt werden: +43 / (0)463/54587-3101 BL**



Aktion Kilo . www.youngcaritas.at . Freude teilen wie die SchülerInnen des BRG Mössingerstraße



Fotos: Martin Kumer



Für diese Einrichtungen könnt ihr sammeln:

- Wärmestube, für wohnungslose Menschen
- Flüchtlingshäuser
- Haus für Mutter und Kind
- WEGE Wels für Haftentlassene Menschen
- St. Isidor - Kinder mit Beeinträchtigungen
- Auslandshilfe (hier freuen wir uns auch, wenn ihr z.B. Startpakete sammelt - für Neugeborene in Rumänien z.B. oder Schulpakete für hilfsbedürftige Kinder in Weißrussland)

Terminaviso > Ökumenischer Theotag > 7. Februar 2017



Dienstag, 7. Februar 2017 • Villach

Information und Folder: Institut für kirchliche Ämter und Dienste, Tarviserstraße 30, 9020 Klagenfurt, 0463 5877-2128, gabriele.strauss@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/theotag

Anmeldung bis 3.2.2017
Dienstag 7.2.2017

- 08:30-09:30 Uhr Eintreffen und Ankommen in der Kirche im Stadtpark, Hohenheimstraße 3, 9500 Villach, Begrüßung durch Bischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer
- 09:30-10:00 Uhr Vorstellung der Workshops und der Vorlesung
- 10:00-12:00 Uhr Workshops, Gespräche und Vorlesung in der Heiligenkreuzkirche Ossiacherzeile 41, 9500 Villach, Marktplatz der Möglichkeiten
- 12:00-13:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Veranstalter: Institut für kirchliche Ämter und Dienste, jungeKirche Kärnten, Bischöfliches Schulamt, Evangelische Kirche Kärnten

Zielgruppe

Menschen mit einer pädagogischen Tätigkeit im Rahmen der Schule mit theologischer (evang./ kath.) Vorbildung und mind. 3-jähriger Berufserfahrung (auch aus dem Bereich Hort/Sozialpädagogik)

Struktur und Inhalte

6 Semester à 3 Tage:
2 x 1 1/2 Tage: Fr., 16 - 21 Uhr, Sa., 9 - 16 Uhr
und ein Abschlusstag im SoSe 2020
(Anwesenheitspflicht)
Teamsupervision und Treffen der Regionalgruppen
1x pro Semester à 3 Stunden

Aufnahmebedingungen und Bewerbungen

Die Aufnahme wird durch einen Fragebogen begleitet.

Organisation, Voranmeldung und Anfragen

Mag. Anne-Kathrin WENK
M a.wenk@evang.at
T +43-699 188 770 34

Kosten

Die Fahrt- und Übernachtungskosten, ein Unkostenbeitrag (€ 70.-) sowie der Selbstbehalt der Teamsupervision werden selbst getragen. Die Übernachtung im Stift St. Georgen wird empfohlen (Abendeinheit). Reservierung unter bildung@stift-stgeorgen.at



ERMUTIGUNG ZUR LEBENSBEGLEITUNG

KOMPETENT BERATEN UND BEGLEITEN AUS
CHRISTLICHER PERSPEKTIVE

Veranstaltungsort

Stift St. Georgen, Schlossallee 6,
9313 St. Georgen am Längsee
Andrea Enzinger, B.A. MA, Stift St. Georgen



Abschluss

Zertifikat
(Bestätigung der erworbenen Qualifikationen)

Leitung

Mag. Sonja DANNER, KPH Wien/Krems
Mag. Anne-Kathrin WENK, Evangelische Kirche in
Österreich

Veranstaltungsmanagement

KPH WIEN/KREMS
Institut Fortbildung Religion
Severin Schreiber-Gasse 1, 1180 Wien

Maria ALTMANN
M maria.altmann@kphvie.ac.at
T +43-1 479 15 23-621

Veranstaltungsnummern: **9324.000** und
9323.003

Anmeldung
über ph-online



ERMUTIGUNG ZUR LEBENSBEGLEITUNG

KOMPETENT BERATEN UND BEGLEITEN AUS
CHRISTLICHER PERSPEKTIVE



ÖKUMENISCHE MODULREIHE
KPH Wien/Krems
SoSe 2017 – SoSe 2020

TERMINE	INHALTE
SoSe 2017: 17./18.3. und 9./10.6.2017	Seelsorge- und theologische Kompetenz Handlungsfeld Schulseelsorge/Schulpastoral – Eigener Glaube und Spiritualität – Grundlagen der systemischen Gesprächsführung
WiSe 2017: 13./14.10. und 17./18.11.2017	Begleiten und Beraten als Element der christlichen Schulentwicklung: kollegiale Beratung – zielorientiertes/systemisches Kurzgespräch – Best-Practice-Projekte
SoSe 2018: 9./10.3. und 13./14.4.2018	Trauer und Tod
WiSe 2018: 12./13.10. und 16./17.11.2018	Altersspezifische Formen der Trauer – Kollektive Krisenerfahrungen – Kooperation und Vernetzung in der Krisenbewältigung
Sose 2019: 15./16.3. und 5./6.4.2019	Krisen als Herausforderung Wahrnehmung von SchülerInnen in ihren persönlichen Lebenswirklichkeiten – Grundkenntnisse über typische Störungen des Kinder- und Jugendalters – Mobbing an Schulen
WiSe 2019: 18./19.10. und 15./16.11.2019	Ermutigung zur Lebensbegleitung Das Gemeinsame gestalten – Reflexion der eigenen Rollen und Identitäten – Interkollegiales Feedback zur Abschlussarbeit
SoSe 2020: 18.4.2020 (Abschlussstag)	Abschluss und Sendung Präsentation der Abschlussarbeiten – Ökumenischer Abschlussgottesdienst

Schulpastoral/Schulseelsorge

versteht sich als
offenes Angebot
an alle Menschen
im Lebensraum Schule:

Sie nimmt wahr und hört zu,
bietet Rat, Hilfestellungen
und Begleitung in den
Herausforderungen des
alltäglichen Lebens.
Sie unterstützt in
Kriseninterventionen.

Schulpastoral/Schulseelsorge
gestaltet lebendige
und menschenfreundliche
Schulkultur mit und kann
so zu einer
,caring community' werden.

ZU ERWERBENDE KOMPETENZEN

Menschen	Wahrnehmen und deuten	Beurteilen und kommunizieren	Teilhaben und gestalten
Individuen	Hilfesignale wahrnehmen und analysieren – Bedürfnisse identifizieren	Gesprächsanlässe bieten	Religiös-ethische Lebensbegleitung entwickeln – In Krisen intervenieren – Trauerprozesse begleiten
Klasse Gruppe	Themen aufspüren Konflikte benennen	Themen herausfiltern und bearbeiten – Anwalt-Sein – Gruppen leiten können	Rituale und Meditationen anbieten – (Freizeit-) Angebote entwickeln
Kollegium SchülerInnen Eltern	Dialogfähigkeit erwerben	Gremienarbeit unterstützen	altersgemäße Andachten und Gottesdienste entwickeln – Teamfähigkeit
Personen im Umfeld	Netzwerke mit Supporteinrichtungen entwickeln	Expertisen organisieren	schulische Vernetzungen praktizieren